

**Von:** Ebert & Kettel

**Gesendet:** Mittwoch, 27. August 2014 20:51

**An:** Koch, Jens

**Betreff:** Vielen Dank

Sehr geehrter Herr Koch,

heute sind es genau zwei Monate, dass unsere Mutter, Frau Ruth Heinrich, in Ihrer Einrichtung ein neues Zuhause gefunden hat und für uns ist es Zeit, unser Versprechen einzulösen.

Als wir Ihr Haus zum ersten mal besuchten, hatten wir schon im Eingangsbereich ein gutes Gefühl. Herr Sven Adler aus dem Wohnbereich 5 war der erste Mitarbeiter, mit dem wir ins Gespräch kamen. Seine freundliche und entgegenkommende Art vertiefte unseren guten Eindruck. Als Sie, lieber Herr Koch, sich dann nach Ihrer Dienstzeit noch fast eine Stunde Zeit nahmen, uns das Haus zu zeigen und alle unsere Fragen zu beantworten, wussten wir, dass wir wohl das richtige Pflegeheim gefunden hatten.

Eigentlich wollten wir einige Tage später mit Mutter zusammen zu Ihnen kommen, damit sie sich selbst ein Bild machen konnte, aber über Nacht verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand so dramatisch, dass sie zunächst durch den Hausarzt in eine Tagespflege eingewiesen wurde.

Und auch in dieser Situation fanden wir bei Ihnen Verständnis und tatkräftige Hilfe und Unterstützung durch Ihre Mitarbeiterinnen Frau Fuhrmann und Hirschfeld. Wenige Tage später konnten wir Mutter zu Ihnen bringen und innerhalb kurzer Zeit hat sie sich unter der liebevollen Obhut der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wohnbereich 5 von ihrem Sturz und den vielen Aufregungen, die danach folgten erholt.

Wir sind froh und dankbar, dass wir unsere Mutter in Ihrem Haus in so guten Händen wissen. In der Zeit, in der sie bei Ihnen ist, sind wir bei unseren Besuchen nur freundlichen, netten und hilfsbereiten Mitarbeitern begegnet. Jede Frage wird geduldig und kompetent beantwortet, für jedes Anliegen haben wir bisher ein offenes Ohr gefunden, stellvertretend für alle sei hier Schwester Sabine genannt. Besser kann man es nicht haben und dafür möchten wir heute von Herzen DANKE sagen.

Herzliche Grüße an Sie und alle Ihre Mitarbeiter.

Sonja Ebert und Günther Kettel